

Atomkraftwerke rund um Österreich

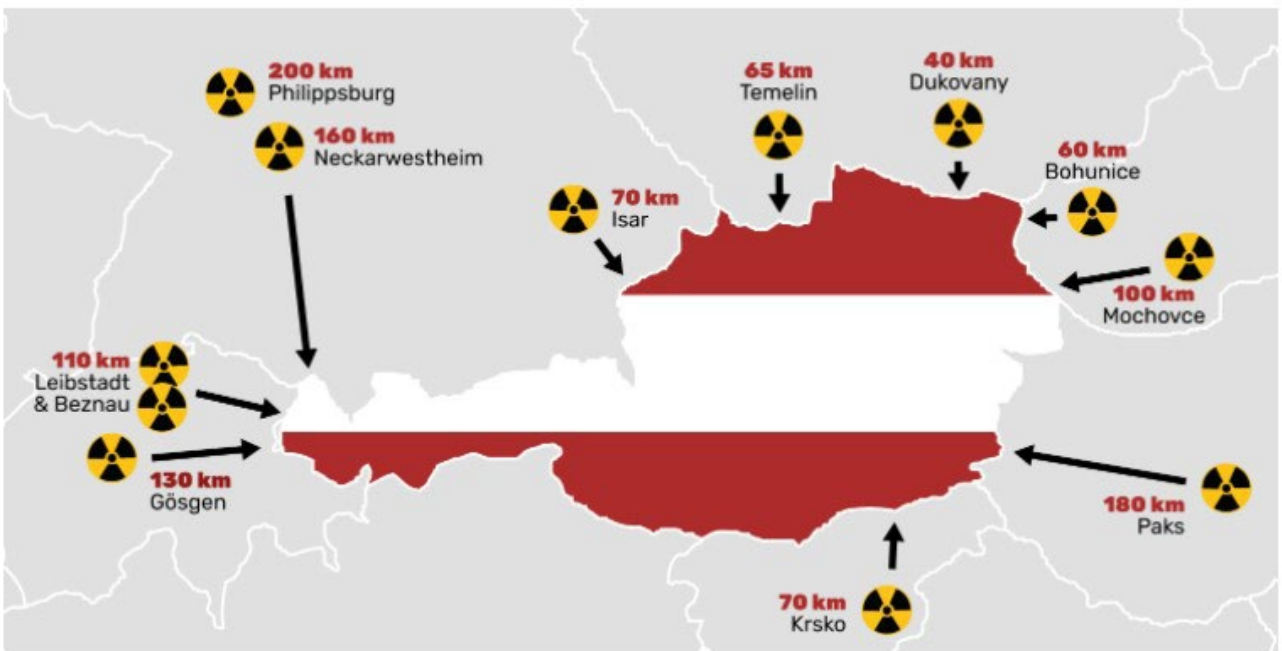
12 noch laufende Atomkraftwerke liegen in unmittelbarer Nähe rund um Österreich. Auch wenn wir bei uns keine Atomkraftwerk in Betrieb haben, stellt jedes einzelne in Österreichs Umgebung ein Risiko dar, denn Radioaktivität kennt keine Landesgrenzen.

Die benachbarten Atomkraftwerke liegen zwischen 40 und 200 km von der österreichischen Landesgrenze entfernt. Und spätestens seit der über 1.000 Kilometer entfernten Tschernobyl-Katastrophe ist uns bewusst, dass Atomenergie nicht vor Grenzen Halt macht. Jedes Atomkraftwerk stellt ein Risiko da. Auch im Normalbetrieb kommt es immer wieder zu kleineren oder größeren Zwischen- und Störfällen.

<https://www.global2000.at/atomkraftwerke-um-oesterreich>

Karte: Atomkraftwerke in Europa

13 der 27 EU-Staaten betreiben Atomkraftwerke in Europa. Mit 104 Reaktoren stehen hier ungefähr ein Viertel der weltweiten Reaktoren. 1989 gab es in den Mitgliedsstaaten allerdings noch 177 Reaktoren in den AKWs in Europa. Diese Karte gibt Übersicht über die Standorte der Atomkraftwerke in Europa und detaillierte Infos über Atomkraft in den einzelnen Ländern der EU.



Deutschland:

- Isar - 70 km entfernt (1 Reaktor)
- Neckarwestheim - 160 km entfernt (1 Hochrisikoreaktor)
- Philippsburg - 200 km entfernt (1 Reaktor)

Tschechien:

- Dukovany - 40 km (4 Hochrisikoreaktoren)
- Temelin - 65 km entfernt (2 Reaktoren)

Slowakei:

- Bohunice - 60 km entfernt (2 Hochrisikoreaktoren)
- Mochovce - 100 km entfernt (2 Hochrisikoreaktoren)

Ungarn:

- Paks - 180 km (4 Hochrisikoreaktoren)

Slowenien:

- Krško - 70 km entfernt (1 Hochrisikoreaktor)

Schweiz:

- Leibstadt - 110 km entfernt (1 Hochrisikoreaktor)
- Beznau - 110 km entfernt (2 Hochrisikoreaktoren)
- Gösgen - 130 km entfernt (1 Hochrisikoreaktor)

Interaktive AKW-Karte



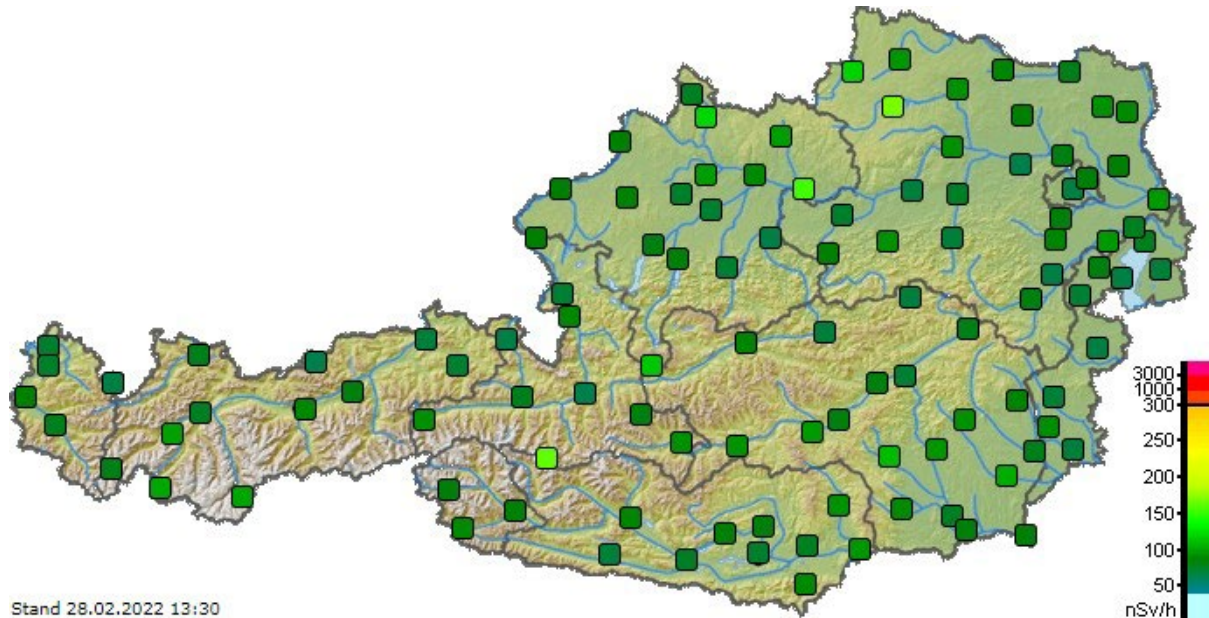
Farbcode der interaktiven AKW-Karte:

- Orange: Hochrisikoreaktor, kein Containment
- Gelb: Hochrisikoreaktor, älter als 30 Jahre
- Braun: Hochrisikoreaktor, Erdbebengebiet
- Grau: Reaktor in Betrieb
- Schwarz: Reaktor abgeschaltet

Stand: 11.01.2022

Atomkraftwerke sind auf eine bestimmte Lebensdauer, üblicherweise 30 Jahre, ausgelegt. Die Atomlobby behauptet aber immer häufiger, dass ihre Reaktoren problemlos bis zu 60 Jahre laufen können. Meist sind die Investitionen nach ca. 20 Jahren AKW-Betrieb abgeschrieben und die laufenden Betriebskosten sind relativ günstig. Sicherheitsfragen werden gerne vernachlässigt, obwohl sich die Atomkraftwerke in Europa immer weiter vom Stand der Technik entfernen und das Risiko von Verschleißerscheinungen am Material größer wird. Die Liste der meldepflichtigen Ereignisse und die Angaben zu den Störfällen unterscheidet sich von Land zu Land je nach Qualität der jeweiligen Strahlenschutzbehörden.

Strahlenfrühwarnsystem Österreich



https://www.bmk.gv.at/themen/klima_umwelt/strahlenschutz/fruehwarnsystem/messwerte.html

Aktuelle Messwerte aus dem Strahlenfrühwarnsystem

Die Ortsdosisleistung in Österreich ist online abrufbar.

111 Stationen des österreichischen Strahlenfrühwarnsystems werden auf der Karte als Quadrate dargestellt, deren Farbe vom Messwert abhängt. Stationen, für die keine aktuellen Werte vorhanden sind, werden in grauer Farbe angezeigt. Die Messdaten werden automatisch und ungeprüft auf diese Webseite übertragen. Die angezeigten Werte sind Stundenmittelwerte.

Beim Berühren des Stationssymbols mit der Maus werden Informationen zur Station samt aktuellem Messwert angezeigt, beim Anklicken des Symbols öffnet sich ein Fenster mit dem zeitlichen Verlauf der Ortsdosisleistung als Grafik und als Tabelle. Für alle Stationen können die Messdaten der letzten 7 Monate abgerufen werden.

Die Ortsdosisleistung (Externe Strahlung) ist örtlich unterschiedlich und liegt in Österreich zwischen etwa 70 und 200 Nanosievert pro Stunde (nSv/h). Diverse Ereignisse wie zum Beispiel starke Regenfälle können zu kurzzeitigen Erhöhungen und Schwankungen der Messwerte führen.